

Zwei neue Professoren ernannt

M. Fischer verantwortet Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, O. Stoll den Lehrstuhl Alte Geschichte

Der Kieler Privatdozent **Dr. Marc Fischer** ist ab 1. Dezember Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Marketing und Services an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Passau. Er erhielt am Donnerstag von Universitäts-Rektor Professor Dr. Walter Schweitzer die Ernennungsurkunde zum Universitäts-Professor.

Fischer tritt die Nachfolge von Professor Dr. Helmut Schmalen an, der vor einigen Jahren überraschend verstorben ist. Um den wichtigen Bereich des Marketings zu stärken, hat die Universität bereits im Jahr 2005 einen weiteren Lehrstuhl für Marketing geschaffen, der seit 1. Oktober 2005 mit Prof. Dr. Martin Spann besetzt ist.

Marc Fischer wurde in Stendal geboren. Er studierte von 1991 bis 1996 an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing, Produktionswirtschaft, Controlling, Anglistik und Amerikanistik. Es folgte eine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter und schließlich 2001 die Promotion mit einer Arbeit über Produktlebenszyklen und Wettbewerbsdynamik. Von März 2001 bis Mitte 2002 war Fischer dann als Unternehmensberater bei McKinsey tätig, ab 2002 als Hochschulassistent in Kiel. Hier wurde Fischer 2006 mit einer Sammlung von Essays zum Marketing Performance Management habilitiert und erhielt die Venia Legendi für Betriebswirtschaftslehre, seitdem ist er in Kiel als Privatdozent am Institut für In-



Mit dem neuen Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Marc Fischer (r.) freuen sich Rektor Dr. Walter Schweitzer (l.) und Prof. Dr. Gertrud Moosmüller (Dezkanin der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät). – Foto: Jäger

novationsforschung tätig. Fischer hatte im September einen weiteren Ruf an das Instituto de Empresa (Madrid), den er jedoch zugunsten Passaus abgelehnt hat.

Fischer erhielt eine ganze Reihe an Auszeichnungen und Förderungen: Zuletzt (2007) einen Research Grant des renommierten Marketing Science Institute in den USA, 2004 den Erich-Gutenberg-Preis für Nachwuchswissenschaftler, 2003 ein einjähriges Forschungsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft und 2001 den Klaus O. Fleck Preis der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar für seine Dissertation.

Ab 1. Dezember ist **Prof. Dr. Oliver Stoll** neuer Inhaber der Professur für Alte Geschichte an der Universität Passau (Nachfolge Prof. Dr. Hartmut Wolff). Oliver Stoll wurde 1964 in Worms geboren, er studierte von 1984 bis 1992 Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Vor- und Frühgeschichte in Mainz und Freiburg, er nahm während dieser Zeit an Grabungen in Deutschland, Israel, Jordanien und der Türkei teil. 1992 wurde er in Mainz im Fach Klassische Archäologie promoviert.

Von 1992 bis 1995 war Stoll wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Hohenheim, 1995 bis

2002 am Institut für Alte Geschichte der Universität Mainz; von 1997 bis 2002 arbeitete er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem althistorischen Teilprojekt des DFG-Sonderforschungsbereichs „Sprachliche und kulturelle Kontakte“. Forschungsreisen und epigraphisch-topographische Surveys in diesem Rahmen führten ihn nach Syrien, Jordanien und den Libanon. Seine Habilitation schloss Stoll 2001 mit einer Arbeit über „Zwischen Integration und Abgrenzung. Die Religion des Römischen Heeres im Nahen Osten. Studien zum Verhältnis von Militär und Zivilbevölkerung im kaiserzeitlichen Syrien und den Nachbarprovinzen“ ab. 2003 bis 2006 war er im Rahmen eines Forschungsstipendiums am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz, 2007 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bamberg, seit Beginn des Wintersemesters vertritt er die Professur für Alte Geschichte in Passau.

Forschungsschwerpunkte sind: Antike Militärgeschichte, Römische Landwirtschaft, Technik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Antike, Religionsgeschichte sowie allgem. Geschichte der Römischen Provinzen. Prof. Stoll ist Mitglied im Deutschen Archäologenverband, in der Deutschen Gesellschaft für Unterwasserarchäologie und im Hochschulverband, außerdem Mitarbeiter im Projekt „Antike Sklaverei“ der Kommission für Geschichte des Altertums an der Mainzer Akademie der Wissenschaften und Literatur. – red